

fünfzehnminuten



13.–15. Januar 2017



Das Nachwuchsfestival für Köln und NRW!
Vom 13.-15. Januar 2017

Bereits zum fünften Mal präsentiert die studiobühne köln drei Tage Programm voller Theater, Performances, Tanz, Mini-Dramen, Kurz-Konzerten, Lesungen ... Fertiges, Entworfenes, Entstehendes... Drei Tage lang öffnen wir unsere Bühnen!

Für jeweils **fünfzehnminuten!** Viel Spaß!

Freitag

Saal

13.1. // // 19:00 // //

WE WANT TO KNOW MORE ABOUT YOU

Theater/Performance

von Leá Denoud, Julia Chenusha, Maria Kudryashova, Laura Pütz, Priska Epping, Thea Miklowski und Sandra Riedmaier

An einem undefinierten Ort werden unterschiedliche Frauen im Rahmen einer mysteriösen Produktforschung interviewt. Ein unsichtbarer Interviewer führt das Gespräch. Verwirrend, unangenehm und oft einfach nur banal. Der Text, inspiriert von der Erfahrung eines Marktforschers, stellt die Paradoxien unserer Konsumgesellschaft dar und stellt Fragen zum zeitgenössischen Diskurs um Big Data. Welche persönlichen Informationen liefere ich an die Öffentlichkeit? Und inwiefern gehe ich damit bewusst um?

Probebühne

13.1. // // 19:30 // //

Hans Hucklebein, der Unglücksrabe

Theater/Artistik/New Circus

von Akro-Köln

»Hans Hucklebein, der Unglücksrabe« ist eine bebilderte Geschichte von Wilhelm Busch, in der dieser lausbubenhafte von einem Malheur zum nächsten tapert, bis die Dramatik ihn einholt. Ina Müller und Axel Schumacher – beide langjährige Akrobalen – bringen diese Geschichte vom unglückseligen Raben mit einer Kombination aus Akrobatik und Sprechtheater liebevoll auf die Bühne. Nebst Hans Hucklebein treten Fritz und dessen Tante auf und natürlich darf auch der Moralapostel nicht fehlen.

Seminar

13.1. // // 19:30 // //

Will that be all, Sir?

Live-Synchronisationsperformance

Im Stück »Will that be all, Sir?« wird untersucht, inwiefern Sound-design, Film-Musik und vor allem unterschiedliche Sprechweisen und Betonungen durch die Live-Synchronisation das Videomaterial manipulieren können.

Freitag

Saal

13.1. //// 20:00 ////

FEG

Performance

We are the modern cunt / positive anti reason / unbounded unleashed unforgiving / we see art with our cunt we make art with our cunt / we believe in jouissance madness holiness and poetry / we are the virus of the new world disorder / rupturing the symbolic from within / cabotours of big daddy mainframe / the clitoris is a direct line to the matrix / VNS MATRIX / terminators of the moral codes / mercenaries of slime / go down on the altar of abjection / probing the visceral temple we speak in tongues / infiltrating disrupting disseminating / corrupting the discourse / we are the future cunt

(CYBERFEMINIST MANIFESTO FOR THE 21ST CENTURY

first declared by VNS Matrix , 1991, Adelaide & Sydney, Australia)

Probabühne

13.1. //// 20:30 ////

umwegkarten

Tanz/Performance

von Eric Eggert

Tanz, Beats, Texte und zwei Geschichten, die zu einer verschmelzen.

Eine Tänzerin und ein Poet fragen nach der Wahrhaftigkeit eines Augenblicks.

Bewegung trifft Wort, lässt eine Soundfläche entstehen und ein Treffen stattfinden, an dem ihr teilhaben könnt. Es gibt Exzess, Zweifel und Leichtigkeit: Eine Suche nach Bewegung, um sich darin zu bewohnen.

Seminar

13.1. //// 20:30 ////

Marcel Artz

Musik/Performance

Elvis ist der King, Springsteen ist der Boss, Trump ist Präsident.

Marcel Artz ist bloß am Mic.

Unconscious Rap aus der schwankenden Mitte der Gesellschaft.

Freitag

Saal

13.1. //// 21:00 ////

Baal-Sebub und Heket

Film/Video/Lesung

von Thure Röttger

Eine bildhafte, bebilderte und ungebildete Erzählung über eine Liebe am Anfang aller Dinge. Wir wollen das ganz große kosmologische Fass aufmachen – und dabei das kleine, menschliche finden – im angemessenen feinen Zwirn. Dazu gibt es Tee.

Probabühne

13.1. //// 21:30 ////

Die Wampire

Musik

Liedermacherduo aus Köln, mit 'ner Note Rock (komplett akustisch!!).

Zwei Klampfen, zwei Stimmen und jede Menge Spaß. Eigene Texte von dem, was auf der Welt so passiert.

Seminar

13.1. //// 21:30 ////

Romeo & Julia remixed

Theater

von Georg Buchrucker

Inspektor Stirrvine untersucht den Doppelmord an Romeo und Julia.

Statt Liebe und Romantik sieht er Blut und Habgier. Dank moderner forensischer Methoden gelingt es ihm, den Fall zu lösen.

Freitag

Saal

13.1. // 22:00

Elektro Body Force //

DATA – epic multimedia performance

Tanz/Film/Video/Musik/Performance

Jay Datas ELEKTRO BODY FORCE reflektiert dieses Jahr mit ihrer epischen Multimedia-Performance DATA die Ästhetik von Big Data. Mit dem Synthesizer live generierte, kraftwerkige Elektrobass-Tracks treffen auf überwältigende, poetische Visuals. Die Performer verschmelzen mit den futuristischen 3D-Animationen auf der Großbildprojektion und werden Teil des unermesslichen, globalen Datenstroms. Der mysteriöse, maskierte »funky Futurist« Jay Data kollaboriert dafür erneut mit der geheimnisvollen, humanoiden Tänzerin Anja Sputnik.

Probephöhne

13.1. // 22:30

Frauen – Auf der Suche nach Anerkennung

Theater

von Paulina Triebs, Sarah Mund und

Clara Johanna Leperski

In einer Zeit der unbegrenzten Möglichkeiten suchen wir nach Anerkennung.

Wofür bekommt man sie und was sind wir bereit, dafür zu tun?

Was bedeutet es überhaupt, Anerkennung zu bekommen oder sich unterlegen zu fühlen?

Wie drücken wir sie aus und wie können wir sie konservieren?

Ist Anerkennung überhaupt haltbar? Oder teilbar? Verzichtbar?

Fünfzehn Minuten lang begeben sich drei Frauen auf der Bühne auf die Suche nach Antworten und...

Seminar

13.1. // 22:30

Relax!

Performance/Stand-Up-Comedy

sündemann&franz

Angesichts der Weltlage machen sich sündemann&franz in ihrer Lecture Performance »Relax!« fit zum Entspannen. Denn ein Entkommen gibt es nicht. Also: Hängematte statt Hysterie, Konsens statt Kapitulation, denn nur so kann man auch morgen wieder pünktlich auf der Matte stehen.

Freitag

Saal

13.1. // 23:00

things will happen while they can

Tanz von Charlotte Brohmeyer

Aufrecht. Am Boden. Zerbrechlich. Loslassen. Knie, Knie, Knie, Knie, Knie, Knie, Scheitel. Sitzbeinhöcker. Fersen. Schulterblattspitzen. Struktur. Kontinuität. Wiederholung. Ein Körper. Fall. Auf Anfang! Die Idee des Solos »things will happen while they can« ist der Körper selbst. Der Fokus liegt auf spezifischen Bewegungsqualitäten, Artikulation und Virtuosität. Die Musik dient als Begleiter und erzeugt in Kombination mit der Bewegung kontinuierliche Bilder, die für sich sprechen, ohne erzählt zu werden.

Probephöhne

13.1. // 23:30

Abgesehen davon

Tanz/Performance von Robert Küppers

»Abgesehen davon« ist meine zweite Solo-Performance. Sie ist auch ein Teil meines Lebens, ein Teil von mir und darüber hinaus, abgesehen davon, zeigt das Stück meine Offenheit für das, was als nächstes oder in der Zukunft geschieht, nachdem ich 65 Jahre alt geworden bin. Es ist eine langsame, behutsame, neugierige Annäherung an Erinnerungen, Gefühle, Gedanken, an meine Seele und an meinen Körper. Dabei drehe ich mich um mich selbst, sehe mich, meinen Körper, als Skulptur, bewege mich durch den Raum, die Zeit, suche das richtige Gleichgewicht – nicht zuletzt das des Lebens und das der Liebe.

Seminar

13.1. // 23:30

Krafttier Tapir

Performance

Wir schmeißen mit Geschirr, vergnügen uns in Wirbelstürmen und kriegen nie einen Kater. Ein Event der Extraklasse. Ein Freudenregen ohne böses Erwachen, olé!

Freitag

Saal

13.1. //// 00:00 ////

[bpm]

Physical Theatre

Armada

Eine kalte Landschaft voller Staub und Ton. Lehm Spuren. Stille Zeugen unserer vergangenen Kämpfe um Macht und Vorherrschaft. Drei Menschen bevölkern diesen trostlosen schwarz/weißen Ort. Hineingeworfen, aus ihm herausgewachsen, immer schon da gewesen. Ihr Sein ist streng ritualisiert. Sie ruhen, sie erwachen, sie arbeiten, sie betreiben Körperhygiene. Sie akzeptieren die und huldigen der strengen Hierarchie, folgen dem Taktschlag dieser Welt, dem ewigen Beat des Metronoms. Ihre Arbeit: Ton trifft auf Grund, immer und immer wieder; bis sich ein Spalt auftut in der Wiederkehr des ewig Gleichen.

Samstag

Saal

14.1. //// 17:00 ////

Admiration. Frustration.

Confrontation of Generation.

Performance

von Celine Bellut

Ein hochmütiger Dance Battle zwischen wichtigen Menschen. Inspiriert von der jugoslawischen Pop-Kultur der 90er Jahre, befasst sich dieses Stück mit Ironie und dem exzentrischen, menschlichen Wunsch, etwas Besseres zu sein.

Probephühne

14.1. //// 17:30 ////

System veraltet

Theater/Tanz

von Flying Expression

Klack. Klack. Klack. Klack. Klack. Klack. Zerrissen. Innerlich verletzt. Ein Kampf in uns und aus uns heraus. Gefangen in einem System beherrscht von Machthabern, die aus Angst handeln. Was wollen wir im Leben? Macht oder Mitgefühl? Frieden ist ein heilsamer Zustand und die Abwesenheit von Störung oder Beunruhigung. Das Ensemble »Flying Expression« befasst sich tänzerisch, schauspielerisch und gesanglich mit diesem aktuellen Thema. Es ist eine Sicht nach innen.

Seminar

14.1. //// 17:30 ////

Sanfte Levitationsübungen

Musik

von Jens Eike Krüger

Wir wollen Lieder singen. Lieder, die uns leicht machen, uns nichts wollen. Weg mit der Gravitation – huh! Da ist ja schon die Decke! Schweb, Schweb, Schweb, wie das Rebhuhn, der alte Zausel. Sanfte Levitationsübungen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Samstag

Saal

14.1. //// 18:00 ////

Lo

Theater/Tanz/Artistik/New Circus/Performance von Annalaura Beckmann

Über(s)leben!-Kunst auf die fine art. Wie jetzt ich? Na gut, fünfzehnminuten mich! Und dann hab ich da noch ein paar Fragen: Wie kann man am besten so tun, als sei man authentisch? Ist Überleben auch eine Kunst? Einfach machen halt! Weniger denken auch. Das ist hier doch irgendwie alles eine schamlose Aneinanderreihung von Widerständen. Ja, wie denn jetzt? Oh bitte, macht doch was ihr wollt und lasst mich spielen! Womöglich seht ihr Über(s)lebenskunst oder auch Lebenssucht auf die feine Art. Und wie perfekt überlebt ihr so? Darf ich mal kurz schreien? Mandelmilch oder Dich?

Probebühne

14.1. //// 18:30 ////

GEBURTSDATUM [experiment]

Tanz/Performance von Anna Júlia Amaral

Meine Oma ist im Mai dieses Jahres in Brasilien gestorben und ich war leider hier in Deutschland und konnte nicht bei der Beerdigung sein. Wir haben eine Live-Skype-Beerdigung gemacht. Danach hatte ich die Idee, diese Performance zu entwickeln. Ich will den Tod tanzen, das Leben feiern. Ich bin 25 Jahre alt und sie war 91. Was bedeutet es überhaupt, alt zu werden? Was bedeutet es, wenn ich nicht mehr allein auf die Toilette gehen kann? Ich brauche Hilfe beim Essen. Ich brauche Hilfe beim Laufen. Ich höre dich nicht.

Seminar

14.1. //// 18:30 ////

#asocialmedia

Theater/Performance von Christian Marchewka

#ankündigungstext #beschreibung #inhalt #worumsgeht #zumstück
In Zeiten von Sozialen Medien kommunizieren wir mit Hashtags und Smilies und teilen alles mit allen. Selbst mit den uns unbekanntem Facebookfreunden und dem Rest der Welt wird im Netz alles geteilt. Wir sind ja alle so sozial! Beinahe nichts bleibt mehr privat. Dabei sind wir stets auf der Jagd nach dem nächsten »like«, Anerkennung und Selbstbestätigung. Das Handy für ein Selfie stets griffbereit zur Hand. Dreht sich dabei nicht letztendlich doch nur alles um uns selbst? Wie sozial sind wir wirklich? Sind wir vielleicht medial sogar zu sozial?

Samstag

Saal

14.1. //// 19:00 ////

Umgang

Theater/Tanz/Performance von Mastok.E.n.n.

Zwei Generationen in einer Gesellschaft. Was verändert unsere Sichtweise? Zwei darstellende Künste. Wie beeinflusst uns der Fortschritt? Zwei Geschlechter. Was hat uns verändert? Eine Schauspielerin und ein Tänzer bedingen sich gegenseitig in der Auseinandersetzung darüber, wie sich das Verhalten mit Medien und in der Kommunikation im Alltag über einen Generationensprung verändert hat.

Probebühne

14.1. //// 19:30 ////

Die Vorlesungscrasherin

Theater/Tanz von Melanie Reichert

Eine junge Frau auf dem Weg in ihr neues Leben, in einer neuen Stadt, an einem neuen Ort. Doch die Luft wird immer dünner und eine Frage wird immer klarer. Was will ich eigentlich wirklich? Der autobiographische Monolog von Melanie Reichert nimmt den Zuschauer mit in die Innen- und Außenwelt der chaotischen Protagonistin und ihrer ersten Vorlesung an der Uni.

Seminar

14.1. //// 19:30 ////

Ina B-Punkt

Musik/Film/Video

Ina B-Punkt spielt humoristische Songs aus den Genres NDW, Ska und Punk mit Loop-Station-Unterstützung und Video-Projektion im Gepäck.

Samstag

Saal

14.1. /// 20:00 ///

Lena Kupke **Stand-Up-Comedy**

Lena Kupke ist Newcomerin aus Köln. In der Nacht zum Valentinstag 2016 hat sie begonnen, womit sie nicht mehr aufhören kann – mit Stand-Up-Comedy. Ihre Spielfreude ist ihr Motor, das Mikrofon ihr Gaspedal. Sie hat keine Ahnung, wovon sie hier redet, denn Lena hat kein Auto, sie fährt Fahrrad. Wild cruist sie durch die Straßen, immer bereit, der nächsten heißen Story zu folgen. »Flirty thirty« und »Expertin im Bluffen« – das hat sie sich auf ihre kleine gelbe Fahrrad-fahne geschrieben.

Probephühne

14.1. /// 20:30 ///

Diesel und Fisch **Musik**

von Samuel Horn

diesel und fisch und irgendwo wurde
ein stahlgerüst sandgestrahlt
wir hievten das hackfleisch und eistee an bord
und gingen auf große fahrt
Samuel Horn, freier Autor aus Köln, präsentiert seine
deutschsprachigen Songs.

Seminar

14.1. /// 20:30 ///

Schrei **Theater/Lesung**

von Humanity Incorporated – Daniel Schulz

Totale Auflösung. Du machst die Augen auf. Die Unvollkommenheit begrüßt dich. Du stehst auf und fällst. Immer und immer wieder. Doch immer wieder einmal mehr stehst du auf. Industrielle Gesellschaft, emotionaler Missbrauch. Die Nächte, in denen du wach liegst vor Müdigkeit, können dir deine Träume nicht nehmen. Sie nennen uns Maschinen und haben keine Ahnung, wozu wir fähig sind. Wenn du keine Tinte zum Schreiben hast, falte das Papier. Kreativität ist, was du mit leeren Händen machst. – Schrei.

Samstag

Saal

14.1. /// 21:00 ///

Lelaina **Musik**

Zeig mir deine musikalischen Vorbilder und ich sag dir wer du bist. Tom Waits, PJ Harvey, Joni Mitchell, Pink Floyd und The Doors sind nur einige der KünstlerInnen, deren Einfluss die Band Lelaina geprägt hat. Ihre Musik ist eine Reise ins Innere, ins Äußere, in die Höhen und Tiefen. Denn wie Fernando Pessoa treffend formulierte: »Im Grunde reist man am besten, indem man fühlt.« Voyage! Voyage! mit Klangteppichen aus Klavier, Gitarre, Bass, Perkussion und Gesang.

Probephühne

14.1. /// 21:30 ///

Danke für Ihre Bemühungen **Tanz/Performance** **von Hannah Krebs**

»Danke für Ihre Bemühungen« entstand im Juli 2016 aus einer Recherche zu Feedbackkultur in Kunst-Ausbildungsstätten. In dieser Performance gehe ich speziell auf das Gefühl des passiven »Feedbackannehmers« ein. In einer Tanzausbildung sind Rückmeldungen von Dozenten eine wichtige und notwendige Methode, sie sind der Blick von außen und können Fehler sehen, die einem selber nicht so schnell auffallen. Doch was passiert, wenn sich durch diese Anmerkungen ein/e immer mehr zweifelnde*r Künstler*in ergibt, der*die nicht mehr aus der Vorbereitungsphase herauskommt?

Seminar

14.1. /// 21:30 ///

Trennung **Theater**

von Daniela Reichert

Ein Tag, der alles verändert. So tief, so düster und verletzt. Ein Moment so lang wie eine Ewigkeit und ein Satz, der sie aus dem Leben reißt. Doch irgendwo dahinten ist das Licht am Ende des Tunnels. Oder doch nicht? Der selbst verfasste Monolog von Daniela Reichert nimmt das Publikum mit in die Tiefen eines Menschen in dem Moment, an dem schon alles verloren zu sein scheint. Aber eben nur scheint.

Samstag

Saal

14.1. //// 22:00 ////

Bestien und Helden oder Wrestlemania Theater/Performance von Stefan Mießler

It's Wrestlemania, baby! Showcase of the immortals; Volkstheater für die Massen. Helden und Bestien spielen ihr Spiel, der Sieger wird vor dem Kampf bestimmt und Devotionalien gibt es für beide Seiten. Heute ehren wir einen der Großen, eine Legende: Jake »the Snake« Roberts. Ein Wrestler, der Gott fand und dann doch nur das Evangelium nach Jack Daniels predigte. Ein besoffener Prediger und Schaukämpfer, der den Kampf gegen seine Dämonen gewonnen hat. Sagt er. Seit 4 Jahren kein Tropfen. Sagt er. Ein Leben als Bösewicht und ein letzter großer Kampf.

Probephühne

14.1. //// 22:30 ////

Romeo und Julia mit Tante Else Puppentheater von Püppkens&Co.

Tante Else ist eine Maskenfigur. Sie ist »jenseits der 70«, aus dem tiefsten Baden und eher einfach gestrickt. Neugierig wie sie ist, mischt sie sich gerne in alles ein und weiß zu allem etwas zu sagen. Jetzt ist sie, eher zufällig, im Theater gelandet.»Romeo und Julia« soll gezeigt werden, nur leider bleiben die Schauspieler aus. Kurzerhand nimmt Tante Else die Sache in die Hand. Wenn da keine Schauspieler kommen... nun ja, selbst ist die Frau, dann inszeniert sie sich das Stück eben selbst – mit denen, die da auch nichts Besseres zu tun haben. So entsteht eine ganz eigene Interpretation der größten Liebesgeschichte aller Zeiten.

Seminar

14.1. //// 22:30 ////

Auch Piraten tragen Kopftücher Lesung/Hörspiel von Wir 3

»Vielleicht leben sie in einem anderen Teil.« Aber wo soll das sein – wer sind »sie« überhaupt und haben alle immer schwarze Tücher um den Kopf? Und was haben Piraten mit der Angst vor Fremden zu tun? Über diese und noch andere schwerphilosophische Fragen der westlichen, also unserer Weltanschauung, sinnieren zwei kleine Jungs an einem Nachmittag, bis ihre Köpfe zu rauchen beginnen und sie beschließen, die Erwachsenenwelt miteinzubeziehen. Und was die dazu sagt, ist doch allerhand!

Wir, das sind drei suchende Künstler aus drei unterschiedlichen Sparten (Musik, freies Schreiben/Rap und Schauspiel), versuchen, mit offenem, kindlichen Blick, die westliche Welt zu verstehen.

Samstag

Saal

14.1. //// 23:00 ////

Cindy Moped Musik/Performance

Hi Y'ALL! How much fun was that?! Remember? Last year? The »Fuck, why i am so Happy – Hoe Down« at studiobühneköln? Much laughing HaHaHa. But times have changed! Even in the US. Even in my trailer park! The Country Music Market has become old and bitter, and so have I. Nobody wants to buy my CDs anymore and due to the tax rise on »foreign subjects« I have troubles to maintain my charity child labour camps: »Pocahontas Offspring« and »Smile of a lonely child reservoir«. So i decided to go DOOOOOOOOOOOOOOOO! This is a doom concert.This is a doom Show. This is Cindy Moped! Fraternité, Liberté, égalité and the following hashtags: #housewifeonpainkillers #letusallbenervous #dennisthemidget#ignoranceisbliss #disneyarmy#allthchildrening#boringyouth#cureyourselffromlove #rockoutwithyourcockout#grabthephantombytheputin

Probephühne

14.1. //// 23:30 ////

MY BROKEN HOME

Theater/Tanz/Performance von Nina Karimy

»I am a wall, and my breasts like towers: then was I in his eyes as one that found favour.«
Song of Solomon

Seminar

14.1. //// 23:30 ////

SIWON Theater/Lesung

Was ist ein Traum? Was versteht man unter Traum, und wie kann man einen Traum verstehen? Ein Traum wurde in der Vergangenheit als ein unerkennbares und bedeutungsloses Feld bezeichnet. Jedoch gab es auch gleichzeitig viele Versuche, die Bedeutung des Traums und seine Geheimnisse im Alltag oder der Literatur zu entziffern. Einer ist »The Kitchen« von Arnold Wesker, in dem eine Figur namens Monique einen seltsamen Traum geträumt hat. Der andere Text heißt »The Vegetarian« von Hang Kang und behandelt das Thema Traum auf eine interessante Weise. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die Anatomie des Menschen, sondern vielmehr auf die Urangst einer Person oder sogar der ganzen Menschheit. Diese melancholischen oder auch aufregenden Geschichten werden selbst in eine Art Traum verwandelt. Die grundlegende Ursache einer Tätigkeit lässt sich aus dem Unterbewusstsein oder Unbewusstsein ableiten.

Samstag

Saal

14.1. /// 00:00 ///

Die Tafel

Performance

von Cheers for Fears

Drei Tage voller fünfzehnminuten. Drei Tage Aufregung, schnell sein, Schlange stehen. Ein Marathon. Doch was ist das? Ein Duft zieht durch das Foyer: Cheers for Fears hat eine improvisierte Küche aufgebaut. Cheers for Fears verweilt. Cheers for Fears kocht. Und lädt in den letzten fünfzehnminuten des Abends das Publikum ein, Gäste eines Mitternachtsmahls zu werden. Nach einem intensiven und langen Tag wird der Wettbewerb um Aufmerksamkeit für fünfzehnminuten ausgesetzt und an der großen Tafel werden die zufällig Versammelten zu einer temporären Gemeinschaft. Im Gestus der solidarischen Volkküche laden wir Euch ein, mit uns zu speisen und zu diskutieren. Was bedeutet Solidarität heute unter Künstler*innen und Kunstschaffenden? Was für ein Bild von Gesellschaft deutet sich in den künstlerischen Arbeiten an, die wir heute gesehen haben? Welche Ziele verfolgt unsere Kunst und welchen Motivationen und Begehren folgt sie?

Sonntag

Saal

15.1. /// 16:00 ///

Geschlossene Gesellschaft

Theater

von Clara Kroneck, Anne Stein und Franziska Roth

Drei Menschen, die sich nach ihrem zeitlichen Tod in der »Hölle« wieder finden, in der sie, ohne Hoffnung auf ein Ende, sich gegenseitig als Peiniger und Opfer ausgeliefert sind. Erst allmählich wird allen klar, dass sie selbst zu ihren eigenen Folterknechten bestimmt sind, indem sie sich gegenseitig ihre Lebenslügen entreißen. Und so gilt auf ewig: »Die Hölle sind die anderen.« Sie landen in einem zeitschleifenähnlichen Zustand, aus dem sie nicht mehr ausbrechen können – selbst wenn sie wollten?

Probabühne

15.1. /// 16:30 ///

Mother Nature

Tanz/Musik/Performance

von Trishula

Die Natur geht alle an, egal ob wir in Deutschland oder irgendwo sonst auf der Welt leben. Das Trio Trishula sucht nach Mythen über Mutter Natur, sowohl im Osten als auch im Westen. Im Fokus stehen zwei Vorstellungen, die man in beiden Kulturen findet: Der Lauf der Natur als eine endlose Geschichte und eine Legende um den Mond-Zyklus. Diese Mythen stellt das Trio in einer einzigartigen Mischung aus westlicher Musik (Klavier und Gesang) und klassischem indischen Tanz dar.

Seminar

15.1. /// 16:30 ///

Rocking Rollators

Musik

Die Rocking Rollators sind Sarica, Bene und Jochen aus Kölns Norden. Die Newcomer wollen für euch die neuesten Songs aus ihrer Soulküche performen: »Unterm Kirschbaum«, »Breathing in breathing out« und den Karnevals-Smash-Hit »Sach mir wo ding Veedel is«!

Sonntag

Saal

15.1. //// 17:00 ////

Nathionalmannschaft

Theater

Nathionalmannschaft ist eine freie und freiwillig gegründete Theatergruppe aus Köln!

Das Kollektiv besteht und probt nun seit einem knappen Jahr und trifft sich jede Woche in den magischen Vulkanhallen, wo sie freundlicherweise proben dürfen.

Sieben total unterschiedliche Charaktere, eine bunte Mischung mit viel Hang zu Tragik und Dramatik. Angefangen haben sie mit Improtheater, als sie von den fünfzehnminuten hörten, änderten sie ihre Strategie und versuchten mal etwas anderes... Seid gespannt!

Sie sind: Die fantastische Nathalie, die bezaubernde Lea, der überkrasse Manfred, der verschlafene Simon, der sportliche Max und der jung gebliebene Olli.

Erwartet mit Spannung, was diese bunte Mischung von engagierten Hobby-SchauspielerInnen auf die Bühne bringt.

Und nun viel Spaß mit der Nathionalmannschaft!

Probebühne

15.1. //// 17:30 ////

Fort Willy

Theater/Artistik/New Circus

Willi und Forti freuen sich darauf, den weltberühmten »Zirk de Solei« am internationalen fünfzehnminuten-Festival in Köln zu repräsentieren. Obwohl sie eigentlich nur Praktikanten sind (und weder Budget noch Erlaubnis besitzen), werden sie ihr Bestes geben!

Come and be amazed :)

Seminar

15.1. //// 17:30 ////

Trakia

Musik

Wir haben uns zufällig irgendwo auf der Straße getroffen. Yvan hat auf seiner Mandola gespielt und es klang, als würde er mit den Tönen Geschichten in die Luft schreiben. Seitdem schreiben wir gemeinsam Geschichten in Liedform, vermischen die raue Melancholie des Balkans mit der Leichtigkeit brasilianischer Harmonien, untermalt von treibenden indischen Rhythmen. So vermischen sich Gesang, Gitarre, Cajon, Tabla und Mandola zu dichten Erzählungen.

Sonntag

Saal

15.1. //// 18:00 ////

Carpet Waves Musik

In Zeiten der Unsicherheit des Großen und Ganzen und der Konzentration auf das Ungreifbare, ist es wichtig, sich nicht zu verlieren. Unsere Musik setzt sich nicht mit dem großen Ganzen auseinander. Wir kümmern uns um das Kleine. Um das, was genau so wichtig ist. Um das, was in uns drin geschieht, was uns bewegt und uns alle zu dem macht, das wir sind. Wellende Melodien aus dem Inneren, aus der Situation, auf einem dicht gewobenen und strukturierten Teppich. Das sind Carpet Waves.

Probebühne

15.1. //// 18:30 ////

#followgynt Tanz von MarMar

Früher wurden Erlebnisse weitererzählt, dadurch zu Geschichten und zur Unterhaltung, oder, um eine Wirkung zu erzielen, ausgeschmückt. Heute stehen wir in der direkten »Liveschaltung« zur Außenwelt, unserem Publikum, über die medialen Netzwerke. Wir präsentieren uns mit Selfies in den wichtigen Momenten unseres Alltags. Wie weit sehen wir den Zuschauer als Voyeur unseres Privatlebens? Wer bin ich? Was präsentiere ich? Wer will ich sein? Wer muss ich sein? Was muss ich dafür von mir zeigen? In der Choreographie #followgynt wird die Beziehung von Wahrheit und Lüge, von Realität und Fiktion im Alltag in Bewegung gebracht. Dabei ist die Liebesbeziehung die Basis. Eine Liebe zweier verschiedener Menschen, die ihre Beziehung für andere und sich selbst erzählen, erschaffen, leben und produzieren.

Seminar

15.1. //// 18:30 ////

Der nackte Soldat Theater von Nils Wilkinson

Das Maschine-Mensch-Interface im Büroraumzeit-Kontinuum glüht kurz auf, ein Kapitalverbrechen am Seelenkern findet statt – Wunde: irreparabel. Alwin entdeckt sein schwules Begehren in den 60er- und 70er-Jahren und lernt, dass sein Blick auf andere Männer sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Privaten ein heimlicher sein muss. Seiner Lust nachgehen zu wollen bedeutet, eine Überlebensstrategie entwickeln zu müssen: Zeige dich deinen Gleichgesinnten und bleibe unentdeckt von denen, für die selbst der öffentliche Raum das Wohnzimmer ist. Lerne, dich darin zu bewegen. Davon und von seiner nie endenden Suche nach neuen Männern auf der ganzen Welt erzählt er und fragt sich, ob er je bei einem bleiben könnte und was sich denn beim xten Mann noch finden ließe, was er nicht schon kennt. Monolog nach dem Roman von Belmen O.

Sonntag

Saal

15.1. /// 19:00 ///

Stand by me

Theater von Leonhard Meier und Yannik Heckmann

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Alles soll schneller, besser und größer werden, dabei erreichen uns jeden Tag schlechte Nachrichten. Bewegt von dieser Situation widmen wir uns in unserer Eigenarbeit einem ewigen Gut: Freundschaft. Chris und Gordy wachsen zusammen in dieser Welt auf. Sie kaufen gemeinsam Zigaretten, erfinden eine eigene Geheimsprache und werfen sich gegenseitig Deine-Mudda-Witze an den Kopf. Doch diese Idylle ist fragil. Im dritten Semester unseres gemeinsamen Schauspiel-Studiums an der Folkwang Universität der Künste haben wir dieses Stück erarbeitet, mit persönlichen Erfahrungen aus eineinhalb Jahren WG-Zusammenleben und angetrieben von dem Wunsch, die Wichtigkeit der Freundschaft zu zeigen.

Probephühne

15.1. /// 19:30 ///

Visitors

Tanz/Performance von Susanne Grau

Sie stellen sicher, dass alles so ist, wie es sein soll und alles so sein kann, wie es sein könnte. Um wessen Sicherheit geht es hier? Was ist Teil der Performance, was nicht? Wer bestimmt die Regeln? Aufbauend auf Untersuchungen von Sicherheitskonzepten und der Beobachtung von Autoritätspersonen und Sicherheitspersonal sucht »Visitors« nach Strategien, wie sich Präsenz dosieren und Aufmerksamkeit verschieben lässt. Ein temporäres Revier, eine verbale Beobachtung, eine hyperreale Geschichte.

Seminar

15.1. /// 19:30 ///

Antonio

Theater von Bonn University Shakespeare Company

In Shakespeares Stücken gibt es erstaunlich viele Charaktere mit dem Namen Antonio. In diesem Beitrag der Bonn University Shakespeare Company werden drei dieser Antonios zu einem einzigen Charakter, der von Twelfth Night über The Merchant of Venice zu The Two Gentlemen of Verona wandert. In einem Monolog erzählt er von den Männern, die er geliebt hat, den Frauen, an die er sie verloren hat, und den Gefahren, denen er begegnet ist, immer wieder unterbrochen von Szenen aus den einzelnen Stücken. In englischer Sprache.

Sonntag

Saal

15.1. /// 20:00 ///

Das Bienenfest

Theater

Es ist 0.23 Uhr. Madame Psychosis ist live auf Sendung und schickt schwer zu verdauende Fragmente irgendeines Manifests über den Äther. An einem anderen Ort, an dem ihre Stimme – wenn überhaupt – nur als Störsignal empfangen wird, erreicht jemand die Trommelpfalz. Dort werden gerade Eichelmehl, Kleie und eingelegte Birnen mit Ziegenmilch abgeschmeckt, und aus dem großen Kupferkessel steigen Dampf und Duft empor.

Freitag		
Saal	WE WANT TO KNOW MORE ABOUT YOU	19:00
Probekühne	Hans Hucklebein, der Unglücksrabe	19:30
Seminar	Will that be all, Sir?	19:30
Saal	FEQ	20:00
Probekühne	umwegkarten	20:30
Seminar	Marcel Artz	20:30
Saal	Baal-Sebub und Heket	21:00
Probekühne	Die Wampire	21:30
Seminar	Romeo & Julia remixed	21:30
Saal	Elektro Body Force	22:00
Probekühne	Frauen – Auf der Suche nach Anerkennung	22:30
Seminar	Relax!	22:30
Saal	things will happen while they can	23:00
Probekühne	Abgesehen davon	23:30
Seminar	Krafttier Tapir	23:30
Saal	[bpm]	00:00

Samstag		
Saal	Admiration. Frustration. Confrontation...	17:00
Probekühne	System veraltet	17:30
Seminar	Sanfte Levitationsübungen	17:30
Saal	Lo	18:00
Probekühne	GEBURTSDATUM [experiment]	18:30
Seminar	#asocialmedia	18:30
Saal	Umgang	19:00
Probekühne	Die Vorlesungscrasherin	19:30
Seminar	Ina B-Punkt	19:30
Saal	Lena Kupke	20:00
Probekühne	Diesel und Fisch	20:30
Seminar	Schrei	20:30
Saal	Lelaina	21:00
Probekühne	Danke für Ihre Bemühungen	21:30
Seminar	Trennung	21:30
Saal	Bestien und Helden	22:00
Probekühne	Romeo und Julia mit Tante Else	22:30
Seminar	Auch Piraten tragen Kopftücher	22:30
Saal	Cindy Moped	23:00
Probekühne	MY BROKEN HOME	23:30
Seminar	SIWON	23:30
Saal	Die Tafel	00:00

Sonntag		
Saal	Geschlossene Gesellschaft	16:00
Probekühne	Mother Nature	16:30
Seminar	Rocking Rollators	16:30
Saal	Nathionalmannschaft	17:00
Probekühne	Fort Willy	17:30
Seminar	Trakia	17:30
Saal	Carpet Waves	18:00
Probekühne	#followgynt	18:30
Seminar	Der nackte Soldat	18:30
Saal	Stand by me	19:00
Probekühne	Visitors	19:30
Seminar	Antonio	19:30
Saal	Das Bienenfest	20:00

Impressum

Organisation: Christian Klingebiel
 und Tim Mrosek
 Redaktion: Tim Mrosek
 Grafik: Hans Schlimbach

Geschäftsstelle:

Büro der studiobühne köln
 (Mo – Fr ab 11h)
 Universitätsstraße 16a
 50937 Köln
 Tel.: 0221 470 4513
 Fax: 0221 470 5150
 e-mail: s-f@uni-koeln.de
 www.studiobuehnekoeln.de

Der Eintritt zu

**»fünfzehnminuten«
 ist frei!**

studiobühne köln

Gefördert durch



stadtrevue
das monatsmagazin für köln

KÖLNCAMPUS
100.0
Das Kölner Hochschulradio
Auf 100.0 MHz und UnityMedia-Kabel auf 90.2

www.studiobuehnekoeln.de